

„Wir müssen um jedes zehntel Grad kämpfen“

WÄRMEWENDE



Vom IPCC bis Saerbeck – Lösungen für den Klimaschutz

Karsten Schwanke hielt den Impulsvortrag beim Bürgerdialog. Zwischendurch musste der TV-Wetterexperte seinen Vortrag unterbrechen, um in der Aktuellen Stunde des WDR-Fernsehens auf Sendung zu gehen – die Teilnehmer des Bürgerdialogs waren live dabei.

Die Klimakommune Saerbeck hat die ersten Schritte auf dem Weg zur Wärmewende zurückgelegt. In einem Bürgerdialog, der am Mittwoch, 16. Februar, als Online-Konferenz stattfand, wurden vielfältige Ideen aus der Bürgerschaft gesammelt, wie man in Saerbeck künftig ohne Erdgas und Öl auskommt und damit CO₂-neutral Wärme erzeugt.

Die Ideen fließen in konkrete Maßnahmen ein, die die Klimakommune Saerbeck entwickeln wird. In einem zweiten Bürgerdialog am 24. Mai sollen erste Pläne konkretisiert werden.

Bevor es beim Bürgerdialog in Workshops an die Ideenfindung ging, hielt der TV-Meteorologe Karsten Schwanke einen Impuls-Vortrag. Der machte deutlich: Der Klimawandel hat Deutschland erreicht. Zahlreiche beeindruckende und zugleich erschreckende Zahlen machten das klar. Etwa die Temperaturkarte vom 25. Juli 2019, als die 40-Grad-Marke fast überall im Land erreicht wurde. Experten gehen davon aus, dass diese Extremtemperaturen in zukünftigen Sommern häufiger werden. Damit einher gehen Dürren, mit denen die Landwirtschaft zu kämpfen hat. Zugleich nimmt die Häufigkeit von Starkregen-Ereignissen zu: Bis zum Ende des Jahrhunderts um 600 Prozent.

Lässt sich angesichts dieser Zahlen überhaupt noch etwas tun gegen den Kli-

mawandel? Diese Frage aus den Reihen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beantwortete Karsten Schwanke mit einem Zitat des Journalisten Jürgen Döschner: „Wann werden wir begreifen, dass wir mit Veränderungen mehr bewahren, als durch schlichtes Festhalten an dem, was ist?“ Der Meteorologe forderte zu entschlossenem Handeln auf: „Wir haben eine Chance. Wir müssen um jedes zehntel Grad kämpfen.“ Gerade das Beispiel Saerbeck zeige, wie Veränderungen erfolgreich umgesetzt werden können.

„Da sind sie in Saerbeck ganz weit vorne“, so Schwanke. Gesellschaftlich sei der Druck der Masse weiter wichtig: „Drei Jahre Fridays for Future haben mehr bewirkt als 30 Jahre Klimaforschung. Deshalb, liebe Saerbecker: Seid laut und erzählt, was ihr geschafft habt.“

Karsten Schwanke hielt seinen Vortrag übrigens live aus dem TV-Wetterstudio. Wegen der Unwetterlage musste Schwanke seinen Vortrag unterbrechen und ging kurz für das WDR-Fernsehen auf Sendung. Die Webcam an Schwankes Computer blieb in der Zeit eingeschaltet, so dass die Teilnehmer des Bürgerdialogs live dabei waren, als der Moderator vor dem grünen Hintergrund des Studios (Green Screen) die aktuelle Wetterlage kommentierte.

weitere Berichte zum Bürgerdialog und zur Wärmewende: Seite 2 bis 6

Ein gut gefüllter Ideenspeicher für das Dorf

WÄRMEWENDE



Ein Dorf mit Potential: Viele Ideen für die Wärmewende wurden beim Bürgerdialog gesammelt.

Der Ideenspeicher für die Wärmewende in Saerbeck ist gut gefüllt: Mit Gedanken, Anregungen, Projekten, die im Bürgerdialog der Klimakommune Saerbeck am Mittwoch, 16. Februar, entstanden sind. Die Onlineveranstaltung mit fast 100 Teilnehmenden ist der Einstieg in das Projekt Wärmewende (also die Abkehr von fossilen Energieträgern), das die nächsten Jahre im Mittelpunkt der Klimakommune-Aktivitäten stehen wird.

Nach dem Impulsvortrag inkl. Live-Übertragung einer Sturm-Schaltung des TV-Meteorologen Karsten Schwanke (siehe Seite 1 des Newsletters) diskutierten die Teilnehmenden in virtuellen Gruppenräumen, wie man in Saerbeck das fossile Zeitalter hinter sich lässt und den Weg weiterverfolgt, der beim Strom aus erneuerbaren Energien so erfolgreich in Saerbeck beschritten wurde.

Den Ist-Zustand skizzierte Klimakommune-Projektleiter Guido Wallraven: Knapp 2000 Wohngebäude gibt es in der Gemeinde Saerbeck, über 80 Prozent werden mit Erdgas oder Öl beheizt. Zugleich lässt das Baujahr vieler Häuser in Saerbeck den Schluss zu, dass in den kommenden Jahren viele Heizungen erneuert werden müssen.

Was kann man also tun? Einige Ideen aus den Workshops nahmen große Lösungen in den Blick, etwa gemeinschaftliche Wärmeversorgungen in den einzelnen Wohnvierteln, so genannte Wärmeinseln. Nachbarschaften könnten sich zusammenschließen, um gemeinsam Pellets-Anlagen zu betreiben. Weitere Ideen und Gedanken: Welches Potential bieten die Produkte des Unternehmens Enapter? Lassen sich PV-Anlagen, die das Ende der EEG-Förderungsdauer erreicht haben, noch in Verbindung mit Enapter-Elektrolyseuren einsetzen? Kann man Abwasserwärme nutzen?

Neben solchen Verbundlösungen, für die in Saerbeck bereits Vorbilder wie das Nahwärmenetz in der Dorfmitte existieren, spielten auch individuelle Ansätze eine Rolle. Hier stand vor allem die Frage der Beratung im Mittelpunkt. Welche technischen Möglichkeiten gibt es? Wie sieht es mit Fördermöglichkeiten aus? Schließlich müssen die Ideen auch bezahlbar sein, hieß es aus der Runde. Insgesamt war der Wunsch nach Beratungsmöglichkeiten deutlich zu hören. Zugleich war eine große Aufgeschlossenheit gegenüber Neuerungen zu spüren.

weiter auf Seite 3 „Der zweite Bürgerdialog ist schon terminiert“

Der zweite Bürgerdialog ist schon terminiert

WÄRMEWENDE

Der Bürgerdialog war der „Auftakt eines Prozesses“ (Bürgermeister Dr. Tobias Lehberg), die nächsten Schritte sind schon geplant.

Da sind die Saerbecker Energiegespräche, die sich bei ihrem nächsten Termin am 16. März mit dem Thema Sanierung und Dämmung beschäftigen werden (Bericht auf dieser Seite). Am 24. Mai findet der zweite Bürgerdialog statt, dann geht es darum, wie aus den Ideen konkrete Maßnahmen entwickelt werden können. Die wiederum sollen in ein Handlungskonzept einfließen, das der Gemeinderat im Laufe des Jahres beschließen soll.

Außerdem ist mit der Online-Veranstaltung vom Mittwoch der Dialog nicht beendet. Wer noch Ideen zur Wärmewende hat, darf sie gerne der Klimakommune mitteilen, einfach eine Email an die Projektmitarbeiterin des Fördervereins der Klimakommune Dr. Judith Stander-

Dulisch (judith.stander-dulisch@saerbeck.de) schicken. Zur weiteren Vernetzung und Kommunikation ist zudem eine WhatsApp-Gruppe „Wärmeaustausch“ eingerichtet worden, Details dazu auf www.klimakommune-saerbeck.de. Dort wird auch in Kürze eine Zusammenfassung des ersten Bürgerdialogs nachzulesen sein.

Zugleich wird das Team der Klimakommune Kontakte zu weiteren wichtigen Akteuren aufnehmen, um diese mit ins Boot zu nehmen: Das Bauhandwerk, Architekten, Gewerbe und Unternehmen, die Landwirtschaft, die Ratsfraktionen und die Saerbecker Vereine und Verbände. „Die Wärmewende kann und soll wieder eine Bewegung der gesamten Gemeinde Saerbeck werden“, so Bürgermeister Dr. Lehberg.

Dokumentation des Bürgerdialogs auf den Seiten 4 bis 6

Energiegespräch: Richtig dämmen und isolieren

WÄRMEWENDE

Wo findet man Beratung, wenn es um die Wärmewende geht? Wo gibt es Informationen für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die sich mit diesem Thema beschäftigen möchten?

Diese Fragen wurden immer wieder gestellt beim Bürgerdialog Wärmewende, mit dem die Klimakommune Saerbeck den nächsten Schritt zur Klimaneutralität geht. Das Format der Saerbecker Energiegespräche bietet ein Forum für genau diese Fragen und hat sich bereits in der Vergangenheit mit diesen Themen beschäftigt.

Der nächste Termin am Mittwoch, 16. März, dreht sich um energetische Sanierung, Isolierung und Dämmung von Häusern. Die Veranstaltung wird wieder als Online-Konferenz durchgeführt (Zoom). Zwei fachkundige Referenten stellen das Thema vor und stehen Rede und Antwort.

Da ist zum einen Franz Wennemann, Energieberater aus Saerbeck. Er wird Sofortmaßnahmen zur Heizkosteneinsparung vorstellen, ebenso kleinere Baumaß-

nahmen, die einfach umzusetzen sind. Ein interessanter Aspekt ist sicher auch die Innendämmung, die Wennemann erklären wird. Auch Fördermittel sind ein Thema.

Der zweite Fachmann ist Norbert Hesselkamp, Inhaber der Saerbecker Firma Iso Contor, die mit natürlichen und einblasbaren Dämmstoffen handelt und Handwerksbetriebe betreut. Hesselkamp zeigt, welche Bereiche am Haus für die Dämmung in Frage kommen (zweischaliges Mauerwerk, Drempel, obere Geschossdecke etwa) und wird auch mit Mythen rund um die Dämmung aufräumen (Kosten, Schimmelgefahr etc).

Das Energiegespräch, das vom Förderverein Klimakommune Saerbeck veranstaltet wird, findet wieder als Online-Konferenz statt, und zwar am Mittwoch, 16. März, um 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen bitte bis Montag, 14. März, unter

<https://bit.ly/energiegesprach>

Ideensammlung I - IV des Bürgerdialogs

Eine Vielzahl von Ideen hat der erste Bürgerdialog hervorgebracht. Die Ideen wurden protokolliert und thematisch strukturiert. Wir dokumentieren diese Zusammenfassung umfassend.

Ideensammlung I: Individuelle, hausbezogene Lösungen unterstützen (energetische Sanierung – Energiesparen):

- Individuelle, wohngebietsbezogene Lösungen (bedarfsgerecht, gezielt, optimiert)
- Bürger individuell mitnehmen
- Einsatz von Wärmepumpen (Kosten)
- Eisspeicherlösungen
- Brennstoffzellen einsetzen (Enapter)
- Smart Home, intelligente Technologien
- Wärmepumpen einsetzen
- Elektrolyseure und Brennstoffzelle für individuelle Wärmeerzeugung geeignet?
- Verkleinerung der Heizungsanlage (wenn Kinder ausziehen)
- Haussanierung: kleine Maßnahmen – große Wirkung
- Intelligente Heizungssteuerung
- Sparen durch Dämmung
- Wärmedämmung statt Klimaanlage
- Augenmerk auf Altbauten im Außenbereich
- Alternativen zu Flüssiggas
- Nutzung von Wärme aus der Raumluft und aus Grauwasser

Ideensammlung II: Gemeinschaftslösungen anbieten (Nachbarschaft, Wohnquartier)

- Individuelle, wohngebietsbezogene Lösungen (bedarfsgerecht, gezielt, optimiert)
- Einkaufsgemeinschaften, z. B. Nachbarschaft, Siedlungen
- Schwarmbatterien
- Dezentrale Inzellösungen (BHKW)
- Kleine Wärmenetze / Zellen, Hilfestellung durch Gemeinde
- Unterstützung von Quartierslösungen / Wärmeinseln
- Speicherlösungen im Quartiersmaßstab
- Clusterbildung – energetische Nachbarschaften – „Mini-Heizzentrale“
- Virtuelles Kraftwerk
- Cluster“-Projekte (Wohnnachbarschaft,

gemeinsame Planung, Erfahrungen austauschen)

- Stromlieferung an die Nachbarn (energetische Nachbarschaften)
- PV und Nachnutzung: Kann ich Strom an Nachbarn liefern, sind Quartierspeicher eine Alternative?

Ideensammlung III: Vorbild-Rolle der Gemeinde nutzen, z.B. Nahwärmenetz - zentrale Wärmeversorgung - Quartierslösungen

- Zentrale Lösung (Geothermie mit Wärmenetz, Wärmetauscher)
- Wärmenetze in bebauten Gebieten
- Pilotprojekt: Gemeinschaftlich die Wärmewende umsetzen (Ortsteilspeicher)
- Kristallisationsprojekte Öl, Gas
- Nahwärme primär bei Ölheizungsgebieten
- Heiße Nahwärme im Bestand – kalte Nahwärme im Neubau
- BHKW-Lösungen
- Unterstützung durch Gemeinde (Zuschüsse)
- Gasinfrastruktur nutzen für Wasserstoff
- Nutzung Biogas BEP für Wärmewende

Ideensammlung IV: Verbraucherverhalten ändern / Motivation stiften

- Wäscheleine statt Trockner
- Raumwärme reduzieren
- Kostenfragen klären
- Vorlauftemperatur senken
- Verbrauch messen
- Einfache Maßnahmen zum Energieeinsparen (Sofa gehört nicht vor Heizkörper)
- Klimaschutz/Wärmewende ist cool (PR, Marketingkampagnen)
- Einspar-Wettbewerbe; Belohnung mit eingesparten Energiekosten
- Energie sparen heißt mehr Geld haben
- Wassertemperatur, Raumtemperatur senken
- Wärmerückgewinnung Brauchwasser
- Standby-Geräte identifizieren und ausschalten
- Bewusstseinsveränderungen
- Technische Hilfen zur Einsparung informieren und nutzen (Smart Home)

Ideensammlung V- XI des Bürgerdialogs

Ideensammlung V: Netzwerke aufbauen und nutzen

- Bürgerforum einrichten
- Wohnraumtausch (ältere Generationen tauschen große Häuser in bedarfsgerechtere Wohneinheiten mit Familien, welche größeren Raumbedarf haben)
- Erfahrungsaustausch zwischen Familien, die schon etwas gemacht haben, mit denen, die etwas tun möchten
- Haus-Tausch-Börse alt-jung (Prämien, Förderungen, bezahlbarer Wohnraum)

Ideensammlung VI: Neutrale, individuelle Informations- und Beratungsangebote schaffen

- Informationsveranstaltungen für Quartiere und Zielgruppen
- Vermittlung alltagspraktischen Wissens
- Förderberatung und Hilfestellung bei Antragstellung
- Informationsangebote zu technischen Alternativen
- Informationen und Wissen zum Thema Modernisierung von Gebäuden
- Beratungsangebote schaffen (technisch, wirtschaftlich)
- Informationsangebote zu Basic-Maßnahmen
- Informationsangebote kleine Wärmenetze
 - fachliche, neutrale Hilfestellungen zur individuellen Maßnahmenfindung
 - Informationen durch Unternehmen ist zu interessensgebunden (Hersteller)
 - Bauherreninformation, frühzeitig
 - Fördermöglichkeiten hydraulischer Abgleich, effiziente Heizungspumpen
 - Welche Investitionen machen Sinn (technisch, finanziell/wirtschaftlich) – ganzheitliche Lösungen
 - Beratungsangebote: Investitions- und Verhaltensberatungsangebote („kleine Schrauben drehen“)
 - Niedrigschwellige (erzieherische) Maßnahmen zur Änderung des Verbraucherverhaltens

Ideensammlung VII: Nutzung von Wasserstoff / Einbindung Enapter er-

möglichen

- Informationen zum Potenzial/Schnittstellen Enapter (Elektrolyseure geeignet für Wärmeerzeugung?)
- Nutzungen Enapter-Elektrolyseure
- Zentraler H₂-Speicher; Einspeisung mit PV-Strom
- Klärung Einsatzfähigkeit Enapter Elektrolyseure
- Pilotprojekt Quartierslösung mit H₂-Versorgung (Enapter einbinden)
- Nutzung der vorhandenen Gasleitungsnetze für H₂
- Wasserstoffnutzung bei Gasheizungen Gasnetz für H₂ ertüchtigen

Ideensammlung VIII: Biomasse nutzen

- Wärmenetz mit Biomasse
- Heizen mit Holz, wenn Erd-/ Luft-Wärmepumpen nicht praktikabel sind

Ideensammlung IX: Grün-Strom nutzen und einbinden

- Nutzung von Solarstrom bei Ost-West-Dächern
- Solaranlagen auf Bushaltestellen
- Nachnutzungsperspektiven für EEG-Altanlagen
- Direktstrom aus dem Bioenergiepark
- Saerbecker Strom-Cloud
- Ausbau Windenergie – Sektorenkopplung Power To Heat
- Mehr Windkraft zur H₂-Produktion
- Neue WEA – Energie zum Selbstkostenpreis

Ideensammlung X: Sozialverträglichkeit sichern

- Möglichkeiten für Mieter aufzeigen
- Kosten- und Sozialverträglichkeit für ältere Menschen (die Veränderungen skeptisch gegenüber stehen)
- Vermeiden, Angst zu stiften...

Ideensammlung XI: Fachbetriebe / Handwerker qualifizieren

- Qualifizierung von Fachbetrieben
- Beratungsqualität durch Architekten / Handwerker
- Handwerker ebenfalls qualifizieren

Bürgerdialog: Kritische Würdigungen, Zitate

DOKUMENTATION

Kritische Würdigungen:

- Heizen mit Holz kritisch (Feinstaub, Verfügbarkeit)
- Problem der Gebäudeisolierung bei Altbauten
- Bessere Kommunikation von Lokalpolitik zu Bürgern
- Weg von Einfamilienhausbebauung
- Beachtung demografischer Wandel
- Anpassung der städtebaulichen Planungen an ältere Menschen
- Belange der älteren Menschen ernst nehmen („keine Ängste schüren“)
- klimaeffiziente Vorgaben für Neubaugebiete

Im Wortlaut - Zitate von Teilnehmern des Bürgerdialogs:

- „Ich habe mich gefreut auf eine Einführung in das Thema Wärmewende. Beim Bioenergiepark war ich zu jung, um aktiv mitzugestalten. Jetzt will ich nichts ver-

passen.“

- „Wir sind offen für zukunftsfähige nachhaltige Lösungen.“
- „Ich finde, dass auch Saerbecker Unternehmen in den Prozess miteinbezogen werden müssen.“
- „Lieber größere, gemeinsame Lösungen statt individueller Heizungsmodernisierung.“
- „Man muss sich klarmachen, dass es Geld kostet.“
- „Gemeinschaftlich ist man stärker.“
- „Wir brauchen mehr Informationen, wir sind im Thema nicht drin.“
- „Die Zukunft muss nachhaltig sein, auch im Sinne der Bewahrung der Schöpfung.“
- „Wir müssen weiter Geschwindigkeit aufnehmen.“
- „Ich bin gespannt wie es weitergeht. Es wurde schon viel erreicht, trotz allem liegt noch ein weiter Weg vor uns.“
- „Weiter so.“

MEDIEN



Kurz vor der Premiere steht der neue Film über die Klimakommune Saerbeck, den Klaus Russel-Wells gedreht hat. Der Wissenschaftsfilm (Joul Wissenschaftskommunikation) und ehemalige Klimakommune-Praktikant stellt in knapp vier Minuten die vielen Facetten der Klimakommune vor und lässt die Akteure ausführlich zu Wort kommen. Auch die aktuellen Wärmewende-Projekte (Kalte Nahwärme) werden schon vorgestellt. Der Film soll noch im März komplett fertig gestellt werden, dann ist er auf der Internetpräsenz der Klimakommune (www.klimakommune-saerbeck.de) und dem Youtube-Kanal der Klimakommune zu sehen.

Screenshot: Joul Wissenschaftskommunikation / Klaus Russel-Wells

KSK-Spende: 1000 Euro für nachhaltige Bildung

FÖRDERVEREIN



Daumen hoch für den außerschulischen Lernstandort (v. l.): Alfons Günnigmann (Förderverein Klimakommune Saerbeck), Wilfried Roos (Förderverein), André Dolle (Kreissparkasse Steinfurt), Dieter Ruhe (Förderverein) und Gabi Droste (Saerbecker Energiewelten).

Eine Spende in Höhe von 1000 Euro hat der Förderverein Klimakommune Saerbeck jetzt von der Kreissparkasse Steinfurt erhalten.

Die Summe ist für den außerschulischen Lernstandort (ASL) Saerbecker Energiewelten im Bioenergiepark bestimmt und fließt in die Digitalisierung des Gebäudes 08, das zusätzliche Raumkapazitäten für den ASL bietet.

„Wir freuen uns über die Spende der

Kreissparkasse, die wir sehr gut gebrauchen können, und bedanken uns ganz herzlich. Das Team des ASL wird mit Hilfe der Spende die Digitalisierung unserer Lernmodule weiter vorantreiben“, so Gabi Droste, die hauptamtliche Leiterin des ASL. Nach den Sommerferien soll das Gebäude 08 voll in den ASL-Betrieb integriert werden. Auch für den Umbau des Gebäudes konnte der Förderverein bereits eine Spende der Kreissparkasse einsetzen.

Kurz notiert: Meldungen aus der Klimakommune

AKTUELL

- Die Klimakommune Saerbeck bzw. die Gemeinde Saerbeck sind auch auf Social Media Plattformen unterwegs. Bei Facebook und LinkedIn verfügt die Klimakommune über einen eigenen Auftritt, bei Instagram gibt es neben Informationen zu den Aktivitäten der Klimakommune auch Informationen zur Gemeinde Saerbeck. Hier die Links zu den jeweiligen Seiten:
<https://www.facebook.com/KlimakommuneSaerbeck>
https://www.instagram.com/gemeinde_saerbeck/
[https://de.linkedin.com/company/klima-](https://de.linkedin.com/company/klimakommune-saerbeck)

kommune-saerbeck

- Die Lokalzeit Münsterland (TV-Sendung des WDR) berichtete am 24. Februar über die Baustelle des Unternehmens Enapter in Saerbeck. Der Bericht über den Fortgang der Bauarbeiten wird ergänzt durch Filmbeiträge, die zeigen, wo Elektrolyseure schon jetzt in der Praxis arbeiten. Vorgestellt wird u.a. ein Projekt aus Münster. Der Beitrag ist in der ARD-Mediathek verfügbar (www.ardmediathek.de), er lässt sich über die Suchfunktion (Suchwörter: Lokalzeit Münsterland + Datum) finden.

Am 26. März: Licht aus für den Klimaschutz

AKTIONEN

Licht aus für den Klimaschutz: Am Samstag, 26. März, ruft der Umweltschutzverband WWF (World Wide Fund for Nature) wieder dazu auf, um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht im Haus oder in der Wohnung auszuschalten – als symbolische Geste für den Klimaschutz.

Die Earth Hour – so heißt die Aktion – hat sich in den vergangenen Jahren zu einer weltweiten Aktion für den sparsamen Umgang mit Ressourcen und den Klimaschutz entwickelt. Auch bei der Earth Hour 2022 geht die Klimakommune Saerbeck mit gutem Beispiel voran und wird die Außenbeleuchtung am Rathaus während der Earth Hour abschalten. Sie ruft die Saerbeckerinnen und Saerbecker dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

Die Earth Hour des WWF findet seit 2007 statt, die Klimakommune Saerbeck



hat sich in den vergangenen Jahren an der Aktion beteiligt; 2020 haben 360 Städte und Gemeinden in Deutschland mitgemacht.

„Mit der Earth Hour können wir zeigen: Klima- und Artenschutz bewegt die Menschen!“, heißt es auf der Internetseite des WWF. Mehr Informationen unter

<https://www.wwf.de/earth-hour>

Schüler:innen-Akademie in den Energiewelten

BILDUNG

Reuse, Reduce, Recycle: Unter dieser Überschrift (= Dinge wieder verwenden, weniger Rohstoffe verbrauchen, Rohstoffe wieder verwerten) veranstaltet das Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kreis Steinfurt eine Schüler:innen-Akademie für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 in Saerbeck.

Am Dienstag, 29. März, wird der außerschulische Lernstandort Saerbecker Energiewelten Schauplatz dieses Workshop-Tages sein. Aufgerufen sind alle, die „ihre direkte Umwelt in Richtung mehr Nachhaltigkeit verändern möchten.“ Drei Workshops werden angeboten:

Leben ohne Müll. Wie kann man im Alltag die Müllmenge reduzieren? Wie lässt sich Müll sogar ganz vermeiden? Was tun gegen die Plastikflut, die inzwischen sogar die Weltmeere verschmutzt?

Abfall und Recycling: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aktiv und betreiben Upcycling und Recycling. Leere Verpackungen erhalten ein neues Leben.

Konsum und CO₂: Wo versteckt sich eine große Menge CO₂? Wie kann man den Einfluss von CO₂ direkt nachvollziehen? Und was hat das mit saisonaler und regionaler Ernährung zu tun?

Bei der Schüler:innen-Akademie werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen experimentieren und die Möglichkeiten des außerschulischen Lernstandorts im Bioenergiepark nutzen. Bevor die Workshops starten, steht eine kurze Besichtigung des BEP auf dem Programm.

Die Schülerinnen und Schüler können an zwei Workshops teilnehmen und sollen ihr Wissen gerne an ihrer Schule weitergeben. „Wir möchten gemeinsam überlegen, wie ihr an eurer Schule zur Nachhaltigkeit beitragen könnt.“

Der Workshop-Tag wird als „Schüler:innenakademie“ bei der Natur- und Umweltschutzakademie NRW gelistet. Schulen können sich bei Dagmar Fischer-Moeltgen informieren und kostenlos anmelden (dagmar.fischer-moeltgen@steinfurt.de). www.nua.nrw.de/bildungsprogramm/detail/?event_id=86717